

II-3561 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1760/J

1991 -10- 22

A n f r a g e

der Abg. Dr. Pirker
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Diensteinteilung beim Zollamt Wurzenpaß
(Regionalanliegen Nr. 48)

Nach Informationen des Erstanfragers ist beabsichtigt, nach der Hauptreisezeit für die Dienstverrichtung beim Zollamt Wurzenpaß während der Nachtstunden nur mehr zwei Beamte einzusetzen.

Nach Ansicht des Erstanfragers wäre eine derartige Vorgangsweise mit einer Einschränkung der Sicherheit verbunden. So müßte etwa im Falle eines Einschreitens, wie etwa einer Durchsuchung, zu der zwei Beamte benötigt werden, die Grenze geschlossen werden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß gerade in den Nachtstunden am ehestens mit "problematischen" Grenzübertritten gerechnet werden muß. Dies wird auch durch die Zahlen betreffend Aufgriffe und Festnahmen beim Zollamt Wurzenpaß bestätigt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß vorgesehen ist, nach der Hauptreisezeit für die Dienstverrichtung beim Zollamt Wurzenpaß während der Nachtstunden nur mehr 2 Beamte einzusetzen?

- 2 -

- 2) Wenn ja, wie läßt sich eine derartige Vorgangsweise mit einer effizienten Grenzkontrolle und mit dem Sicherheitsbedürfnis der betroffenen Beamten vereinbaren?

- 3) Werden Sie von der Reduzierung der Einsatzbereitschaft des Zollamtes Wurzenpaß während der Nachtstunden Abstand nehmen?